

# ERB

26.04. –  
05.05.2019

# STÜCKE



# HEILGERAU

Europäisches  
Zentrum der Künste  
European  
Centre for the Arts

**Festival zu Erbe und  
Tradition in der  
zeitgenössischen Kunst**

# ERB STÜCKE

For the English version,  
please visit our website!

- 02** Bühnenstücke
- 16** Installationen
- 19** Vorträge & Gesprächsrunden
- 23** Filme
- 25** Führungen
- 26** Tickets & Service
- 28** Kalender

## Festival zu Erbe und Tradition in der zeitgenössischen Kunst

Dem Begriff des Erbes entkommt man in Dresden nur schwer: Als alte Kultur- und Residenzstadt tragen nahezu jedes Gebäude, jedes Datum und jeder Stadtteil ein beträchtliches Gewicht an „Erbe“ in sich, um das zum Teil sehr emotional gekämpft wird. Grund genug für uns, diesen Begriff und seine Nutzung in den zeitgenössischen Darstellenden Künsten genauer unter die Lupe zu nehmen. Wie generiert sich Erbe, wie entstehen Traditionen, wann lohnt sich die Erinnerung, wann belastet sie? Und wie werden diese Begriffe politisch instrumentalisiert? Wer darf auf welches Erbe verweisen, wie dynamisch sind Traditionen und wie verändern sie sich im Kontakt zum „Anderen“?

Mit unserem thematischen Festival „Erbstücke“ möchten wir diese für uns alle relevanten und in der gesellschaftspolitischen Debatte präsenten Begriffe über Positionen unterschiedlicher, zeitgenössischer Künstler\*innen aus verschiedenen europäischen Ländern beleuchten. Sie haben eigene Zugänge zu singulären Traditionen gefunden und setzen sich mit ihnen auseinander.

Diese Auseinandersetzungen sind unterhaltsame und herausfordernde Einladungen, sich selbst mit den eigenen „Erbstücken“ und Vergangenheiten zu beschäftigen und diese für die Zukunft nutzbar zu machen. Wir freuen uns auf spannende Tanz-, Theater- und Performance-Vorstellungen, auf Filme und Führungen sowie anregende Gespräche mit Ihnen.

Gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

**Produktions  
häuser**



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf  
der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen  
Landtags beschlossenen Haushalts.

# Bühnen- stücke

## Caída Del Cielo Rocío Molina (ES)

**Fr 26.04.** 20:00 Uhr

**Sa 27.04.** 20:00 Uhr

Großer Saal

Tanz

1 Std. 30 Min.

23/11 €

Publikumsgespräch

und Party im

Anschluss am 26.04.

+ Eröffnungsvortrag

von Hannes Böhringer

am 26.04. um 19:00 Uhr

„Caída del Cielo“ – Spanisch für „Vom Himmel gefallen“ – verbindet ungezähmten, virtuosen Flamenco mit einem Rock-Konzert und Performancekunst. In sinnlichen Bildern und enormer Energie, mitreißenden Rhythmen und großer Klarheit nimmt Rocío Molina das Publikum mit auf diese große Fahrt zu den gebrochenen Ursprüngen des Flamenco in der Kultur der Gitanos, der spanischen Roma.

Ihr Stück „Caída del Cielo“ beschreibt die Reise einer Frau, die nach ihren Wurzeln sucht, deren Tanz ihrer Weiblichkeit entspringt ebenso wie der Erde, die sie mit energisch hämmernden Fersen tritt. Dabei stellt sie eine romantisch-weiße Flamencotänzerin, einen energischen Matador, sogar das tragische Elend der Ölkatastrophen im Mittelmeer dar und endet in einem Hauch von Punk.

Die spanische Choreografin und Tänzerin Rocío Molina (Malaga, 1984) gilt als eine der bedeutendsten jüngeren Protagonistinnen des modernen Flamenco. Ihre ganz eigene künstlerische Sprache entwickelte sie aus der Kombination von Avantgarde-Elementen mit einem traditionellen, die Essenz respektierenden Flamencostil. 2017 erhielt sie den Max Award als Beste Tänzerin und Choreografie für „Caída del Cielo“.



© Simone Padua

## Second Nature Uraufführung

Agata Siniarska, Karolina  
Grzywnowicz (PL)

**Fr 26.04.** 18:00 Uhr

**Sa 27.04.** 17:00 Uhr

**Fr 03.05.** 18:00 Uhr

Portikus

Performance,

Installation

ca. 40 Min.

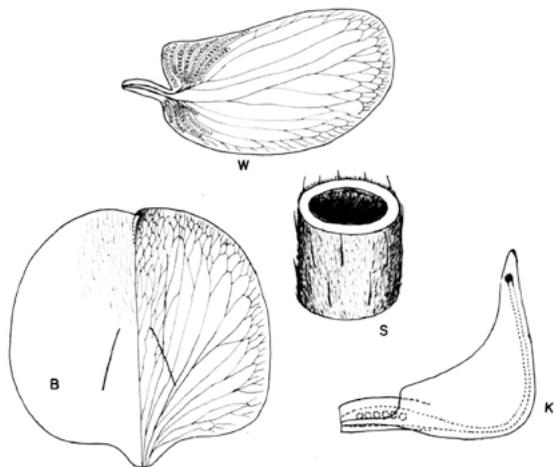
Eintritt frei

Ausgangspunkt für diese Uraufführung ist das Leben von Pola Nireńska, einer polnischen Jüdin, Tänzerin und Choreografin (1910 – 1992). Sie wurde in den USA, in die sie nach einer langen Odyssee immigrierte, zu einer der prägenden Figuren des Modernen Tanzes. Und obwohl sie es immer schaffte,

sich dem Zugriff von antijüdischen Gruppen zu entziehen, prägte der Holocaust dennoch ihr ganzes Leben, bis hin zu ihrem Selbstmord 1992.

Die polnischen Künstlerinnen Agata Siniarska und Karolina Grzywnowicz entwickeln als Vertreterinnen einer jüngeren Generation vor diesem Hintergrund eine sehr persönliche Performance. In der Auseinandersetzung mit der Natur, ihren Heilkräften, ihren Symbolen und Gefährdungen zeigen sie eine radikale, zeitgenössische Meditation über das Genozid-Trauma, das Pola Nireńska Zeit ihres Lebens verfolgt hat.

„Second Nature“ ist neben den drei Vorstellungen auch als Installation während des gesamten Festivals präsent.



## Slave to the Rhythm Hermann Heisig (DE)

**Sa 27.04.** 18:00 Uhr

**So 28.04.** 18:00 Uhr

Seitenbühne Ost

Tanz

1 Std.

11/7 €\*  
Publikumsgespräch am

28.04. um 21:00 Uhr

\*Doppelpack

Der Musikpädagoge Émile Jaques-Dalcroze entwickelte zu Beginn des 20. Jahrhunderts die rhythmisch-musikalische Erziehung als eine Methode, die unmittelbare Verbindung von Musik und Bewegung als „bewegte Plastik“ körperlich darzustellen.

In „Slave to the Rhythm“ unternimmt der Choreograf Hermann

Heisig gemeinsam mit vier Tänzer\*innen den Versuch einer körperlichen Annäherung an Dalcroze' Methode. Im Fokus steht weniger die detailgenaue Rekonstruktion der historischen Vorlagen, sondern vielmehr eine Konfrontation ganzheitlicher Körperideologien mit den fragmentierten Wahrnehmungsmustern unserer Zeit. Heisig interessiert sich für den Punkt, an dem Harmonie totalitär wird, das Lebendige mechanisch, oder auch der Rhythmus und die Dynamik einer Gruppe außer Kontrolle geraten.

Der gebürtige Leipziger Hermann Heisig lebt und arbeitet als Choreograf, Tänzer und Performer in Berlin. Nach seiner Tanzausbildung in Berlin arbeitete er als Darsteller u.a. mit Meg Stuart/Damaged Goods, Martine Pisani, Martin Nachbar, Begum Erciyas, Thomas Lehmen und Corinna Harfouch. Mit seinen eigenen choreografischen Arbeiten ist er seit über 10 Jahren in ganz Europa und darüber hinaus tätig.



## Situation mit Doppelgänger

Oliver Zahn/Julian Warner/  
HAUPTAKTION (DE)

**Sa 27.04.** 21:30 Uhr  
Südepore  
Lecture Performance  
55 Min.  
11/7 € \*  
\*Doppelpack

„Situation mit Doppelgänger“ thematisiert die Vereinnahmung „schwarzer“ und anderer minoritärer Tanzformen in der Pop-Kultur und in Minstrel-Shows des 19. Jahrhunderts. Welche Bedeutungen haben Tänze? Wem gehören

sie und wer darf sie überhaupt tanzen? Gemeinsam mit dem Performer Julian Warner untersucht Oliver Zahn die Konstruktion von Authentizität und den Vorgang kultureller Aneignung in seinen verschiedenen Ausformungen.

## Situation mit ausgestrecktem Arm

Oliver Zahn/HAUPTAKTION (DE)

**So 28.04.** 19:30 Uhr  
Südepore  
Lecture Performance  
45 Min.  
11/7 €

In „Situation mit ausgestrecktem Arm“ erzählt und analysiert der junge Münchner Regisseur in Zusammenarbeit mit der Performerin Sara Tamburini die Kulturgeschichte eines belasteten

Symbols: Es geht um den Hitlergruß, seine Entstehung und sein Nachleben. Das Ergebnis ist eine konzentrierte Studie mit Fußnoten über die Politik der Kunst und die Kunst der Politik.

HAUPTAKTION ist eine in München beheimatete künstlerische Forschungsgesellschaft um die Produzentin Hannah Saar, den Kulturanthropologen Julian Warner und den Theatermacher Oliver Zahn. HAUPTAKTION entwickelt theatrale Essays zwischen Choreografie und historischer Studie und veröffentlicht Texte, Theater und Vorträge. Seit dem Gewinn des Körper-Studios für Junge Regie 2016 sind ihre Arbeiten international zu Gast.



© Nicole Wytyczak



© Ricardo Espinosa

## Feature Ring

### Erbstücke Spezial mit Lisa Bassenge (Gesang)

**Mo 29.04.** 20:00 Uhr Mit dem Titel ihres neuen Albums Dalcroze-Saal „Borrowed and Blue“ (2018) Musik macht die deutsche Sängerin Lisa Bassenge schon klar, in welche Richtung sich ihre schier unersättliche musikalische Neugier

aktuell bewegt: zum großen Schatz historischer Blues- und Jazzsongs des vergangenen Jahrhunderts. Geborgt wurde in der Musik schon immer, und das (Neu-)Interpretieren, Sampeln oder Arrangieren bilden essentielle Techniken der musikalischen Neuschöpfung. Lisa Bassenge demonstriert das eindrücklich: Dank ihrer unverkennbaren Stimme formt sie selbst aus scheinbar altbekannten Klassikern ganz neuartige und neu zu entdeckende Meisterwerke.

Lisa Bassenge entdeckte mit 16 Jahren ihre Liebe zum Gesang und zur Musik. Nach dem Gesangsstudium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin arbeitete sie mit ihrem langjährigen Mitstreiter Paul Kleber in Formationen wie dem Lisa Bassenge Trio, Micatone oder dem Elektro-Chanson-Projekt Nylon, tourte mit verschiedenen Bands und veröffentlichte zahlreiche Tonträger.



© Doviile Sermokas

## Creature

### József Trefeli & Gábor Varga (CH)

**Di 30.04.** 19:00 Uhr

**Mi 01.05.** 19:00 Uhr

Kulturgarten

Performance

35 Min.

Eintritt frei

Publikumsgespräch

am 30.04. um 21:30 Uhr

József Trefeli und Gábor Varga haben eine ausgeprägte Fähigkeit, traditionellen Tanz zu analysieren und neu zu erfinden. In „Creature“ verwenden sie als Ausgangspunkt zahlreiche „Requisiten“ dieser Tänze, darunter Stöcke, Peitschen, Masken und Kostüme. Diese traditionellen Accessoires und

Abläufe dekonstruieren und recyceln sie spielerisch, um sie für das heutige Publikum relevant zu machen. Alte Dinge zu übernehmen, die zum Wegwerfen gedacht sind, sie wieder aufzubauen, um sie neu zu nutzen – das ist ein wunderbarer Prozess. Es geht nicht darum zu reparieren, sondern in einem neuen Kontext zu arbeiten. Es entsteht eine eigene „Fakelore“, eine ganz neue Kreatur. 2017 wurde „Creature“ mit dem Schweizer Tanzpreis ausgezeichnet.

József Trefeli ist gebürtiger Australier mit ungarischen Wurzeln, Tanz-Absolvent der University of Melbourne und ehemaliger Tänzer der Alias Dance Company in Genf. 2005 begründete er seine eigene Company und entwickelte – getreu seinem multikulturellen Hintergrund – den virtuosen Umgang mit verschiedenen Tanzstilen, Aufführungsformen, Traditionen und Einflüssen zu seinem Markenzeichen. Mit seinen Stücken ist er weltweit unterwegs.



© Gregor Batarbon

## Monument 0.5: The Valeska Gert Monument Eszter Salamon & Boglárka Böröcsök (FR/DE/HU)

**Di 30.04.** 20:00 Uhr  
**Mi 01.05.** 20:00 Uhr  
Großer Saal  
Tanz/Performance  
1 Std. 30 Min.  
17/8 €

„Valeska Gert Monument“, konzipiert und geleitet von Eszter Salamon und entwickelt in Zusammenarbeit mit der Künstlerin und Performerin Boglárka Böröcsök und Lichtdesignerin Sylvie Garot, besteht aus einer Reihe von per-

formativen Akten, deren Ausgangspunkt Leben und Werk der deutschen Künstlerin Valeska Gert bilden. In den frühen 1920er-Jahren entwickelte sie Performances, in denen sie Theater, Tanz, Kino, Dichtung und Gesang zu einer für die damalige Berliner Kabarettszene charakteristischen Mischung verband. Gemeinsam mit Boglárka Böröcsök überträgt Salamon eine künstlerische Energie aus der Vergangenheit in unsere heutige Zeit, greift Fragmente und expressive Spuren auf und belebt sie halluzinativ wieder.

Die gebürtige Ungarin Eszter Salamon ist Choreografin, Tänzerin und Performerin. Nach einer klassischen Tanzausbildung an der Nationalen Tanzakademie Budapest erarbeitet sie ihre eigenen Solostücke und Ensemblearbeiten. Ihre Kreationen werden international gezeigt, beispielsweise bei der Tanzplattform Deutschland, beim Kunstenfestivaldesarts in Brüssel und beim Festival steirischer herbst in Graz. Als Tänzerin arbeitete sie zudem mit Sidonie Rochon, Mathilde Monnier und François Verret zusammen.



© Ursula Kaufmann, Eszter Salamon

## Dis\_Sylphide Saša Asentić & Collaborators (DE/RS)

**Mi 01.05.** 18:00 Uhr  
**Do 02.05.** 20:00 Uhr  
Südepore  
Tanz  
1 Std. 20 Min.  
11/7 €\*  
Publikumsgespräch im Anschluss am 02.05.  
\*Doppelpack am 01.05.

Der serbische Theatermacher Saša Asentić entwickelte „Dis\_Sylphide“ gemeinsam mit der inklusiven Theatergruppe „Meine Damen und Herren“ aus Hamburg sowie mit weiteren Darsteller\*innen mit geistigen Behinderungen aus Novi Sad/Serbien. Anhand von drei Klassikern des modernen Tanzes, dem „Hexentanz“ von Mary Wigman, „Kontaktthof“ von Pina Bausch und „Self Unfinished“ von Xavier Le Roy legen Asentić und sein Team die Wurzeln zeitgenössischer Tanzarbeit und das ästhetische Regime der Tanzgeschichte frei.

Saša Asentić, geboren in Derventa im bosnisch-herzegovinischen Teil des ehemaligen Jugoslawiens, studierte Landwirtschaft und Pädagogik an der Universität in Novi Sad/Serbien und bildete sich im Bereich der Darstellenden Kunst autodidaktisch und informell weiter. Mit seiner Performance „My private bio-politics“ fand er 2007 internationale Anerkennung und arbeitet seitdem international als Regisseur, Performer, Kurator und Autor. 2012 war er Stipendiat der Akademie Schloss Solitude.



@ Anja Beutler

# Private Song

## Alexandra Bachzetsis (GR)

**Fr 03.05.** 20:00 Uhr  
Großer Saal  
Tanz/Theater  
1 Std.  
17/8 €  
Publikumsgespräch  
um 22:30 Uhr

Für die Choreografin Alexandra Bachzetsis sind die Kommunikationssysteme, die unsere moderne Kultur prägen, die wahren Ursprungsorte des zeitgenössischen Tanzes. „Private Song“ be ruft sich unter anderem auf das Rebetiko, einen Musikstil, der die

griechische Volksmusik mit der osmanischen Musiktradition verbindet. Musiziert wurden diese Songs früher immer von Männern, während die Frauen dazu sangen und tanzten. Bachzetsis konfrontiert die singulären Stimmen und kodifizierten Gesten dieser gespaltenen, griechischen Lieder mit Wrestling, den Rollenbildern Hollywoods und der Bildgeschichte von Liebe und Krieg. Damit hinterfragt „Private Song“ die soziale und kollektive Konstruktion von Gefühlen und geschlechterspezifischem Verhalten, von den Normen des Rebetiko bis hin zur aktuellen Massenkultur.

1974 als Tochter einer Schweizer Mutter und eines griechischen Vaters geboren, arbeitet Bachzetsis seit 2001 choreografisch und erklärt dabei nicht Herkunft und Identität, sondern Entwurzelung zu einem politischen und ästhetischen Schauplatz: „Weder Orte noch Sprachen vermittelten mir ein Gefühl der Zugehörigkeit. Also wollte ich mir ein solches erschaffen, einen Raum, in dem ich existieren konnte.“



© Nikolas Giakoumakis

# Robo vs. Sacre

## Robozee/Renegade (DE)

**Fr 03.05.** 21:30 Uhr  
Seitenbühne Ost  
Tanz  
45 Min.  
7 €\*  
\*Doppelpack

Mit seiner Ballettmusik „Le Sacre du Printemps“ sorgte Komponist Igor Strawinsky 1913 nicht nur für einen handfesten Bühnenskandal, sondern markierte ebenso die Geburtsstunde der Tanzmoderne. Über 200 Choreograf\*innen

haben sich seither mit der legendären Komposition auseinandergesetzt, unter anderem Pina Bausch 1975. Der Hiphop-Tänzer und Choreograf Christian „Robozee“ Zacharas interpretiert den „Sacre“ nun zum ersten Mal als urbanes Solo. Damit rührt er nicht nur an den Wurzeln des zeitgenössischen Tanzes, sondern auch an den viel jüngeren Wurzeln des Hiphop und des Breakdance, in denen Techniken des Kopierens und der Übernahme schon immer zu den Grundelementen gehören.

Christian Zacharas aka Robozee ist ein international bekannter Künstler in den Bereichen urbaner Tanz und Improvisation und vertritt deutschlandweit die HipHop-, Breakin- und Poppin-Szene. Er war Mitglied mehrerer Crews, einschließlich der legendären Battle Bunch, und feierte Erfolge bei internationalen Poppin-Wettbewerben wie „Juste Debout“ oder „Man vs. Machine“. Seit 2003 arbeitet Zacharas mit dem Kollektiv Renegade/Pottporus zusammen.



© Oliver Look

## And on the 1000th Night Forced Entertainment (GB)

**Sa 04.05.** 18:00 Uhr  
Großer Saal  
Performance  
6 Std., Einlass jederzeit möglich  
17/8 €

Die britische Theatergruppe Forced Entertainment aus Sheffield/GB gilt als eine der ersten und erfolgreichsten Formationen des Performancetheaters seit ihrer Gründung 1984. „And on the 1000th Night“ entstand im Jahr

2000 und ist seitdem ein Klassiker des zeitgenössischen Theaters. In dem selten gezeigten Stück nutzen die Darsteller\*innen die älteste Form des Theaters überhaupt: die freie Improvisation. Über sechs Stunden hinweg entstehen Geschichten über die Welt und die Menschen, erzählt als beiläufig erfundene Märchen, unendlich beeindruckend in ihrer unmittelbaren und nahezu endlosen Gesamtheit. Die Zuschauer sitzen währenddessen auf der mit Kissen gemütlich eingerichteten Tribüne und können jederzeit eine Pause machen, etwas essen oder kurz entspannen.

Forced Entertainment (GB), 1984 gegründet, gilt als eine der bedeutendsten Performancetheatergruppen Europas. Mit einem Kernteam von sechs Künstler\*innen unter der Leitung von Tim Etchells haben sie Dutzende Bühnenwerke in ganz Europa und weltweit realisiert, zuletzt unter anderem „Real Magic“ und „Out of Order“. Mit „Real Magic“ waren sie 2017 zum Berliner Theatertreffen einladen. Als erste Company erhielt Forced Entertainment 2016 den „International Ibsen Award“, einen der renommiertesten Theaterpreise weltweit.



© Hugo Glendinning

## Judson Church is Ringing in Harlem (Made to Measure) Trajal Harrell (US)

**So 05.05.** 18:00 Uhr  
Großer Saal  
Tanz  
ca. 70 Min.  
11/7 €  
Publikumsgespräch  
im Anschluss

In „Judson Church is Ringing in Harlem (Made to Measure)“, einem Teil der Serie „Twenty Looks or Paris is Burning at the Judson Church“, lässt der amerikanische Choreograf Trajal Harrell den Formalismus und Minimalismus des Postmodern Dance auf die

Extravaganz und Performativität des Voguing treffen. Aus den ganz unterschiedlichen Charakteristika zweier Fixpunkte der amerikanischen Tanzwelt – des Judson Church Theaters der 1960er Jahre und der queeren Ballroom-Voguing-Szene der 1980er Jahre – entsteht eine magische, neue Realität, in der sich verschiedenste ästhetische und soziale Diskurse transformieren.

Der New Yorker Choreograf Trajal Harrell wurde 1973 in Georgia (USA) geboren. Er studierte an der Yale University, am Centre National de la Danse in Paris und an der Martha Graham School of Contemporary Dance in New York. Seine Arbeiten wurden u.a. am MoMA (New York), im Barbican Centre (London) oder im Stedelijk Museum (Amsterdam) gezeigt. Harrell lebt und arbeitet heute in New York und Athen.



© Ian Douglas

# Installationen

Eintritt frei

## Transforming Acts – ein dynamisches Archiv Penelope Wehrli, Detlev Schneider (CH/DE)

Nancy-Spero-Saal  
Videoinstallation

In den 1980er-Jahren wird der Tanz zum inspirierenden Impulsgeber der Theateravantgarden.

Sein artifizielles Bewegungsvokabular, seine choreografischen Raumkompositionen und repetitiven Abläufe verändern Ausdrucksformen, Arbeitsweisen und ästhetische Positionen. „Transforming Acts“ zeichnet diese fundamental verändernden Wechselwirkungen nach. Das mehrkanalige Videokaleidoskop kombiniert Archivmaterial wegweisender Produktionen mit aktuellen Porträts und Reflexionen von Pina Bausch, Laurent Chétouane, Jo Fabian und vielen mehr. „Transforming Acts“ ist eine Zusammenarbeit der schweizerischen Szenografin, Performerin und Regisseurin Penelope Wehrli mit dem Theater- und Kulturwissenschaftler Detlev Schneider.

Penelope Wehrli, geboren in Zürich, lebt in Berlin und arbeitet international in den Bereichen Performance-Installation, Film, Video und Szenografie. 2004-2009 hatte sie eine Professur für Szenografie in Karlsruhe inne. Detlev Schneider ist Kultur- und Theaterwissenschaftler und gehörte ab 1990 zu den Mit-Initiatoren der Wiederbelebung des Festspielhauses Hellerau. Bis 2002 war er dessen Künstlerischer Leiter. Heute arbeitet er als freier Künstler an den Schnittstellen zwischen digitalen Medien und performativer Kunst.

**Die Installationen starten an allen  
Festivaltagen jeweils eine Stunde  
vor Veranstaltungsbeginn.**



## Zeitkapsel – Erbstücke Dresdner Bürger\*innen

Im gesamten Haus Ausstellung Für die Ausstellung fragte HELLERAU Dresdner\*innen nach lieb gewonnenen, wichtigen oder auch problematischen Erbstücken und den jeweiligen Geschichten dazu. Was ist Ihr liebstes Erbstück? Was bedeutet es Ihnen und wie nutzen Sie Ihr Erbstück heute? Die interessantesten und berührendsten Erinnerungen werden zusammen mit den Objekten in einer kleinen Ausstellung über die gesamte Dauer des Festivals präsentiert.

## Second Nature Agata Siniarska, Karolina Grzywnowicz (PL)

Portikus Installation „Second Nature“ entstand in Kooperation mit HELLERAU als Uraufführung für das Festival „Erbstücke“ und ist als Installation über die gesamte Dauer des Festivals präsent. Weitere Informationen siehe S. 4.

## Re:Rosas – The fABULEUS Rosas Remix Project Anne Teresa De Keersmaeker (BE)

Studio West Videoinstallation Mit ihrem Internet-Projekt „Re:Rosas“ fordert die Choreografin Anne Teresa De Keersmaeker Tanzbegeisterte aus aller Welt auf, die Choreografie von „Rosas danst Rosas“ zu erlernen und ihre eigene Version zu veröffentlichen. Mittlerweile sind mehr als 400 Videos hochgeladen worden. HELLERAU lädt in einem eigenen Raum dazu ein, diese Videos anzusehen und die Choreografie selbst auszuprobieren.

# Vorträge & Gesprächsrunden

## Eröffnungsvortrag von Hannes Böhringer

**Fr 26.04.** 19:00 Uhr  
Dalcroze-Saal  
Vortrag  
30 Min.  
Eintritt frei

Hannes Böhringer ist ein deutscher Philosoph, der sich mit moderner und zeitgenössischer Kunst und Architektur befasst. In zahlreichen Veröffentlichungen und Forschungsprojekten versucht er, philosophisches mit künstlerisch gestaltendem Denken zu verbinden.

## Panel I: Strategien der Aneignung

**So 28.04.** 16:00 Uhr  
Dalcroze-Saal  
Gespräch  
1 Std. 30 Min.  
Eintritt frei  
Englisch und Deutsch

In der Lecture Performance „Situation mit Doppelgänger“ untersuchen Oliver Zahn und Julian Warner auf der Grundlage von Minstrel-, Pop- und Volkstänzen den Vorgang kultureller Aneignung in seinen verschiedenen Ausformungen. In einem „performativen Essay“ reflektieren sie mit und über Tanz, über das Potenzial von Popularisierung und die Konstruktion von Authentizität. Ausgehend von dieser künstlerischen Position im Festival sollen in dem Panel einige der aufgeworfenen Fragen näher beleuchtet werden: Welche Bedeutungen tragen Tänze, Lieder, „traditionelle“ Kunstformen oder Kulturerbe allgemein? Wem gehören sie und wer darf sie nutzen, aufführen, auf sie Anspruch erheben? Welche Bedeutungsverschiebungen er-

geben sich in Übernahmen aus der „Volks-“ in die Hochkultur oder aus einem Kulturraum in den anderen? Wie konstruieren sich derartige, als Traditionen wahrgenommene Kunstformen, und welche politischen Agenden, Strategien und Absichten stecken dahinter?

Mit Julian Warner (Kulturwissenschaftler, Performer, München), Oliver Zahn (Theaterregisseur, München), Dr. Ira Spieker (ISGV/TU Dresden), Scarlet Yu (Tänzerin, Choreografin, Berlin/Hongkong) und Johanna-Yasirra Kluhs (Kuratorin, Leitung Interkultur Ruhr, Bochum)  
Moderation: André Schallenberg (HELLERAU)

## Panel II: Strategien der Erinnerung Demokratische Erinnerungspolitik heute

**Mo 29.04.** 15:30 Uhr  
Besucherzentrum  
Gespräch/Workshop  
3 Std. 30 Min.  
5 €

In letzter Zeit tauchten vermehrt Forderungen auf, dass „wir mit der Erinnerung an die Shoa nun auch mal zum Ende kommen müssen“. Vom „Schuld kult“ ist die Rede. Dass dies nicht der Fall sein

kann, ist für Menschen, die in der Erinnerungsarbeit tätig sind – egal ob als Forschende oder als Bildende – klar. Aber warum machen wir die Arbeit eigentlich? In dieser Veranstaltung befassen sich die Teilnehmenden in einem ersten Schritt mit der Frage, was demokratische Erinnerungspolitik ist und sein soll. In einem zweiten Schritt informiert die Veranstaltung, wie die Neue Rechte einen „Angriff auf Erinnerung“ plant und umsetzen will.

Anmeldung bis zum 21.04. an:  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
Tel. +49 351 494 33 48, E-Mail: info@cj-dresden.de

Eine Kooperation der Sächsischen Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus (sLAG), Hatikva e.V., der Evangelischen Hochschule Dresden, riesa efau. Kultur Forum Dresden und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Zusammenarbeit mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Gefördert vom Programm Weltoffenes Sachsen und der Bundeszentrale für politische Bildung

## Panel III: Strategien des Gedenkens Dresdner Gedenkkultur zwischen Pädagogik und Emotion

**Do 02.05.** 18:00 Uhr  
Dalcroze-Saal  
Gespräch  
1 Std. 30 Min.  
Eintritt frei

Die Skulptur „9841“ wurde 2012 auf dem Gelände des Festspielhauses durch die Künstlergruppe BEWEGUNG NURR aufgestellt. Sie erinnert an Johann „Rukeli“ Trollmann, den deutschen Box-

meister im Halbschwergewicht von 1933, der als Sinto im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurde. NURR schrieb dazu: „In Medien, Politik und Alltagsbewusstsein werden Vorurteile zu Sinti und Roma beständig wiederholt. Im Einsatz gegen Rassismus und Antiziganismus darf sich niemand zurücklehnen“.

Dieses Denkmal ist im letzten Jahr in Dresden in die politische Diskussion gekommen und soll vom Gelände des Festspielhauses in den Ostrapark versetzt werden. Erstmals kommen nun die Künstler\*innen der BEWEGUNG NURR selbst zu Wort. Im Panel sollen die sich daraus ergebenden Fragen kontrovers diskutiert werden: Kann ein Denkmal performativ als politische Aktion im Hier und Jetzt wirken? Wie emotional aufgeladen ist die Denkmalkultur Dresdens? Und wie ist der politische Einfluss darauf?

Auf dem Podium: Alekos Hofstetter (Künstlergruppe BEWEGUNG NURR), Kathrin Krahl (Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen, Projekt RomaRespekt) und Dr. Justus H. Ulbricht (Dresdner Geschichtsverein e.V.)  
Moderation: Frauke Wetzels (HELLERAU)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Denk Mal Fort e.V. im Rahmen der Reihe „Unbequeme Denkmäler“

## Panel IV: Strategien der Transformation

### Zur Wiederbelebung historischer Kulturorte am Beispiel der Dresdner Villa Wigman

**Fr 03.05.** 17:30 Uhr  
Dalcroze-Saal  
Gespräch  
1 Std. 30 Min.  
Eintritt frei  
Englisch und Deutsch

2016 gründete sich aus verschiedenen Protagonist\*innen der freien Dresdner Tanzszene ein Verein zur Wiederbelebung des ehemaligen Wohn- und Arbeitshauses von Mary Wigman in der Bautzner Straße 107. Ziel war und

ist der Erhalt dieses Gebäudes in Dresden: als kulturhistorischer Ort sowie als Proben-, Produktions- und Vermittlungszentrum für den zeitgenössischen Tanz und weitere Freie Darstellende Künste. Die Diskussion um diesen Ort wurde bisher durchaus emotional, aber fast ausschließlich vor dem Hintergrund einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Freie Szene geführt.

In diesem Panel sollen daher primär die überregionale kulturhistorische Bedeutung dieses Ortes im Zusammenhang mit den verschiedenen (durchaus kontroversen) Facetten der Arbeit Mary Wigmans und ihre Verbindung zu den zeitgenössischen Künsten beleuchtet werden. Die Villa Wigman steht für uns als ein Beispiel für die Wiederbelebung derartiger Orte nicht (ausschließlich) als museale Erinnerungsstätte, sondern als in die Zukunft gerichtetes Zentrum der Kreation und der künstlerischen Forschung.

Mit: Katja Erfurth (Choreografin, Vorstandsmitglied Villa Wigman für TANZ e.V.), Nele Hertling (ehemalige Direktorin Hebbel-Theater Berlin), Janina Benduski (Vorsitzende im Vorstand, Bundesverband Freie Darstellende Künste Berlin), Meg Stuart (Choreografin, Künstlerische Leiterin Tanzkongress 2019), Prof. Dr. Patrick Primavesi (Universität Leipzig)

Moderation: André Schallenberg (HELLERAU), Anna Till (Tänzerin, Choreografin, TanzNetz Dresden)

# Filme

Eintritt frei

## Mein Leben – ein Tanz

**Fr 26.04.** 18:00 Uhr  
**Sa 27.04.** 18:00 Uhr  
1. OG West  
Dokumentarfilm,  
R: Lucija Stojevic,  
ES 2016, 85 Min.,  
Spanisch mit dt. UT

Der Dokumentarfilm der kroatischen Filmemacherin Lucija Stojevic portraitiert die Flamencotänzerin Antonia Santiago Amador, die in den 1960er und 1970er Jahren unter dem Namen „La Chana“ einer der größten Stars des Flamenco war. Der Film ist das sensible und sehr persönliche Portrait einer Frau und Gitana, die ein schweres privates Schicksal durch die Kraft des Tanzes sublimierte.

ist der Erhalt dieses Gebäudes in Dresden: als kulturhistorischer Ort sowie als Proben-, Produktions- und Vermittlungszentrum für den zeitgenössischen Tanz und weitere Freie Darstellende Künste. Die Diskussion um diesen Ort wurde bisher durchaus emotional, aber fast ausschließlich vor dem Hintergrund einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Freie Szene geführt.

## Wege zu Kraft und Schönheit

**So 28.04.** 17:00 Uhr  
**Mo 29.04.** 18:00 Uhr  
1. OG West  
Historischer Dokumentarfilm,  
R: Wilhelm Prager,  
D 1925, 94 Min., dt. OF

Ein historischer Dokumentarfilm von Wilhelm Prager von 1925 zur Körperkultur der 1920er Jahre, mit starkem Bezug zu den Ursprüngen von Hellerau und der Arbeit von Jaques-Dalcroze – dieser Film und die hier dokumentierten Körperbilder können

sehr kritisch als Vorläufer des nationalsozialistischen Körperkultes und der Arbeiten von Leni Riefenstahl gesehen werden.

## The Art of Movement

**Di 30.04.** 18:00 Uhr  
**Mi 01.05.** 16:00 Uhr  
1. OG West  
Dokumentarfilm  
(Vorpremiere),  
R: Boglárka Börcsök,  
HU 2019, 87 Min.,  
Ungarisch mit engl. UT

In ihrem Film „The Art of Movement“ setzt sich die ungarische Tänzerin Boglárka Börcsök mit drei bemerkenswerten jüdischen Tänzerinnen aus Ungarn auseinander, die heute alle über 90 Jahre alt sind: Éva E. Kovacs, Irén Preisich und Ágnes Roboz.

## In Bewegung – über die Bewegungsarbeit von Elfriede Hengstenberg (1892 – 1992)

**Do 02.05.** 19:00 Uhr  
**Fr 03.05.** 19:00 Uhr  
1.OG West  
Dokumentarfilm,  
R: Gerburg Fuchs  
und Niels Bolbrincker,  
D 2019, 35 Min., dt. OF  
1910 begann Elfriede Hengstenberg ihre Ausbildung zur rhythmischen Gymnastik in Hellerau, um schließlich in Berlin als Gymnasiallehrerin sowohl Kinder als auch Erwachsene zu unterrichten. Hengstenberg praktizierte bis in ihr hohes Alter und gilt als Wegbereiterin einer modernen und ganzheitlichen Bewegungspädagogik.

## Berlin is Burning

**Sa 04.05.** 17:00 Uhr  
**So 05.05.** 17:00 Uhr  
1. OG West  
Dokumentarfilm,  
D 2018,  
R: Michalina Mrozek,  
35 Min., Englisch  
„Berlin Is Burning“ ist ein Dokumentarfilm über das Tanz- und Voguing-Projekt Future V in Berlin. Aus Interviews und zahlreichen beeindruckenden Ballroom-Aufnahmen setzt sich ein berührendes Portrait dieses Freiraums für queere Geflüchtete und Freunde zusammen. Der Film wird hier erstmals öffentlich in Dresden präsentiert.

# Führungen

## Die Gartenstadt im Nationalsozialismus

**So 28.04.** 17:00 Uhr  
Besucherzentrum  
2 Std.  
5/3 €  
Sachsen im Nationalsozialismus, Dresden im Nationalsozialismus: Dazu gibt es viele Untersuchungen und Abhandlungen. Die Gartenstadt Hellerau wird dabei oft als blinder Fleck behandelt. Doch auch in der vermeintlich idyllischen Gartenstadt im Norden Dresdens blieben die Uhren nicht stehen, die Jahre 1933 bis 1945 prägten das dortige Leben. Welche Veränderungen sich vollzogen, was gebaut wurde, welches Schicksal das Festspielhaus nahm und anderes mehr können die Teilnehmer\*innen der Gartenstadtführung erfahren.

## Führung durch das Festspielhaus

**Mi 01.05.** 16:00 Uhr  
**Fr 03.05.** 14:00 Uhr  
Besucherzentrum  
1 Std.  
4/3 €  
Sie erfahren Interessantes über die außergewöhnliche Geschichte des Festspielhauses, das nach Plänen von Heinrich Tessenow als Wegbereiter moderner Architektur des 20. Jahrhunderts erbaut wurde, sowie über den Ursprung des Hauses als Rhythmikschule. Entdecken Sie mit uns die bewegte Geschichte und Gegenwart des Hauses, das Künstler\*innen und Architekt\*innen aus ganz Europa anzog.

## Führung durch die Gartenstadt

**So 05.05.** 14:00 Uhr  
Besucherzentrum  
2 Std.  
5/3 €  
Kultur- und kunsthistorische Führung mit Peter Peschel, Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

# Tickets

ticket@hellerau.org

T +49 351 264 62 46

www.hellerau.org

## Ticket-Aktionen

**HELLERAU Card** gesamtes Programm zum halben Preis

**Vier für Drei** Vier Karten kaufen, drei zahlen

**Doppelpack** Beim Besuch von zwei Veranstaltungen an einem Abend erhalten Sie 50% auf die gekennzeichnete Veranstaltung. Gilt beim „Erbstücke“-Festival für alle aufeinanderfolgenden Veranstaltungen.

Nur über das Besucherzentrum und die Abendkasse buchbar.

## Veranstaltungsort

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Str. 56

01109 Dresden

www.hellerau.org

## Besucherzentrum im Seitengebäude West

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Straße 56

01109 Dresden

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 10 – 18 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage 11 – 18 Uhr

## Weitere VVK-Stellen in Dresden

Ticketservice – Kulturpalast Dresden

Schloßstraße 2 (Eingang Altmarkt)

01067 Dresden

Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

saxTicket – Der Kartenschalter

Königsbrücker Straße 55 (Filmtheater Schauburg, Foyer)

01099 Dresden

Mo – Fr 10 – 14 Uhr

Sa 11 – 14 Uhr

Konzertkasse im Florentinum

Ferdinandstraße 12

01069 Dresden

Mo – Fr 9:30 – 20 Uhr

Sa 10 – 16 Uhr

Konzertkasse in der Schillergalerie

Loschwitzer Straße 52 a

01309 Dresden

Mo – Fr 9 – 20 Uhr

Sa 9 – 18 Uhr

## Impressum

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Str. 56

01109 Dresden

Intendanz: Carena Schlewitt

Kaufmännische Direktion: Marc D. Ulrich

Gestaltung: Any Studio

Druck: Elbtal Druck & Kartonagen GmbH

Bühne der  
Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresdener

## Projektförderungen und Partner\*innen

Gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Rahmenprogramm in Kooperation mit: Gymnasium Bürgerwiese Dresden, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Physiotherapie Carus Akademie, Sächsische Landesarbeitsgemeinschaft (sLAG) Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, Kulturbüro Sachsen, HATiKVA e.V., Evangelische Hochschule Dresden, riesa efau, Kultur Forum Dresden, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Denk Mal Fort! e.V. und Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.

Produktions  
häuser



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

## Fr 26.04.2019

18:00 Uhr, Portikus  
**Second Nature**  
Siniarska/Grzywnowicz  
Performance,  
40 Min.

18:00 Uhr, 1. OG West  
**Mein Leben – ein Tanz**  
Dokumentarfilm, 85 Min.,  
Spanisch mit dt. UT

19:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Eröffnungsvortrag von  
Hannes Böhringer**  
Vortrag, 30 Min.

20:00 Uhr, Großer Saal  
**Caída Del Cielo**  
Rocío Molina  
Tanz, 1 Std. 30 Min.  
Party im Anschluss

## Sa 27.04.2019

17:00 Uhr, Portikus  
**Second Nature**  
Siniarska/Grzywnowicz  
Performance, 40 Min.

18:00 Uhr, Seitenbühne Ost  
**Slave to the Rhythm**  
Hermann Heisig  
Tanz, 1 Std.

18:00 Uhr, 1. OG West  
**Mein Leben – ein Tanz**  
Dokumentarfilm, 85 Min.,  
Spanisch mit dt. UT

20:00 Uhr, Großer Saal  
**Caída Del Cielo**  
Rocío Molina  
Tanz, 1 Std. 30 Min.

21:30 Uhr, Südempore  
**Situation mit Doppelgänger**  
Oliver Zahn/Julian Warner/  
HAUPTAKTION  
Lecture Performance, 55 Min.

## So 28.04.2019

16:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Panel I: Strategien der  
Aneignung**  
Gespräch, 1 Std. 30 Min.

17:00 Uhr, Besucherzentrum  
**Die Gartenstadt im  
Nationalsozialismus**  
Führung, 2 Std.

17:00 Uhr, 1. OG West  
**Wege zu Kraft und Schönheit**  
Historischer Dokumentarfilm,  
94 Min., dt. OF

18:00 Uhr, Seitenbühne Ost  
**Slave to the Rhythm**  
Hermann Heisig, Tanz, 1 Std.

19:30 Uhr, Südempore  
**Situation mit  
ausgestrecktem Arm**  
Oliver Zahn/HAUPTAKTION  
Lecture Performance, 45 Min.

## Mo 29.04.2019

15:30 Uhr, Besucherzentrum  
**Panel II: Strategien  
der Erinnerung**  
Workshop, 3 Std. 30 Min.

18:00, 1. OG West  
**Wege zu Kraft und  
Schönheit**  
Historischer Dokumentarfilm,  
94 Min., dt. OF

20:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Feature Ring  
Erbstücke Spezial**  
mit Lisa Bassenge (Gesang)  
Musik, 2Std. 30 Min., 1 Pause

## Di 30.04.2019

18:00 Uhr, 1. OG West  
**The Art of Movement**  
Dokumentarfilm, 87 Min.

19:00 Uhr, Kulturgarten  
**Creature**  
József Trefeli & Gábor Varga  
Performance, 35 Min.

20:00 Uhr, Großer Saal  
**Monument 0.5: The Valeska  
Gert Monument**  
Eszter Salamon &  
Boglárka Böröcsök  
Tanz/Performance,  
1Std. 30 Min.

## Mi 01.05.2019

16:00 Uhr, Besucherzentrum  
**Führung durch das  
Festspielhaus**  
1Std.

16:00 Uhr, 1. OG West  
**The Art of Movement**  
Dokumentarfilm, 87 Min.

18:00 Uhr, Südempore  
**Dis\_Sylphide**  
Saša Asentić & Collaborators  
Tanz, 1Std. 20 Min.

19:00 Uhr, Kulturgarten  
**Creature**  
József Trefeli & Gábor Varga  
Performance, 35 Min.

20:00 Uhr, Großer Saal  
**Monument 0.5: The Valeska  
Gert Monument**  
Eszter Salamon &  
Boglárka Böröcsök  
Tanz/Performance,  
1Std. 30 Min.

## Do 02.05.2019

18:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Panel III: Strategien  
des Gedenkens**  
Gespräch, 1Std. 30 Min.

19:00 Uhr, 1. OG West  
**In Bewegung – über die Be-  
wegungsarbeit von Elfriede  
Hengstenberg (1892 – 1992)**  
Dokumentarfilm,  
35 Min., dt. OF

20:00 Uhr, Südempore  
**Dis\_Sylphide**  
Saša Asentić &  
Collaborators  
Tanz, 1Std. 20 Min.

## Fr 03.05.2019

14:00 Uhr, Besucherzentrum  
**Führung durch das  
Festspielhaus**  
1Std.

17:30 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Panel IV: Strategien der  
Transformation**  
Gespräch, 1Std. 30 Min.

18:00 Uhr, Portikus  
**Second Nature**  
Siniarska/Grzywnowicz  
Performance  
40 Min.

19:00 Uhr, 1. OG West  
**In Bewegung – über die Be-  
wegungsarbeit von Elfriede  
Hengstenberg (1892 – 1992)**  
Dokumentarfilm,  
35 Min., dt. OF

20:00 Uhr, Großer Saal  
**Private Song**  
Alexandra Bachzetsis  
Tanz/Theater, 1Std.

21:30 Uhr, Seitenbühne Ost  
**Robo vs. Sacre**  
Robozee/Renegade  
Tanz, 45 Min.

## Sa 04.05.2019

17:00 Uhr, 1. OG West  
**Berlin is Burning**  
Dokumentarfilm,  
35 Min., Englisch

18:00 Uhr, Großer Saal  
**And on the 1000th Night**  
Forced Entertainment  
Performance, 6 Std.,  
Einlass jederzeit möglich

## So 05.05.2019

14:00 Uhr, Besucherzentrum  
**Führung durch die  
Gartenstadt, 2Std.**

17:00 Uhr, 1. OG West  
**Berlin is Burning**  
Dokumentarfilm,  
35 Min., Englisch

18:00 Uhr, Großer Saal  
**Judson Church is Ringing in  
Harlem (Made to Measure)**  
Trajal Harrell, Tanz, ca. 70 Min.

## Ausstellungen & Installationen

**Transforming Acts**  
Penelope Wehrli & Detlev  
Schneider

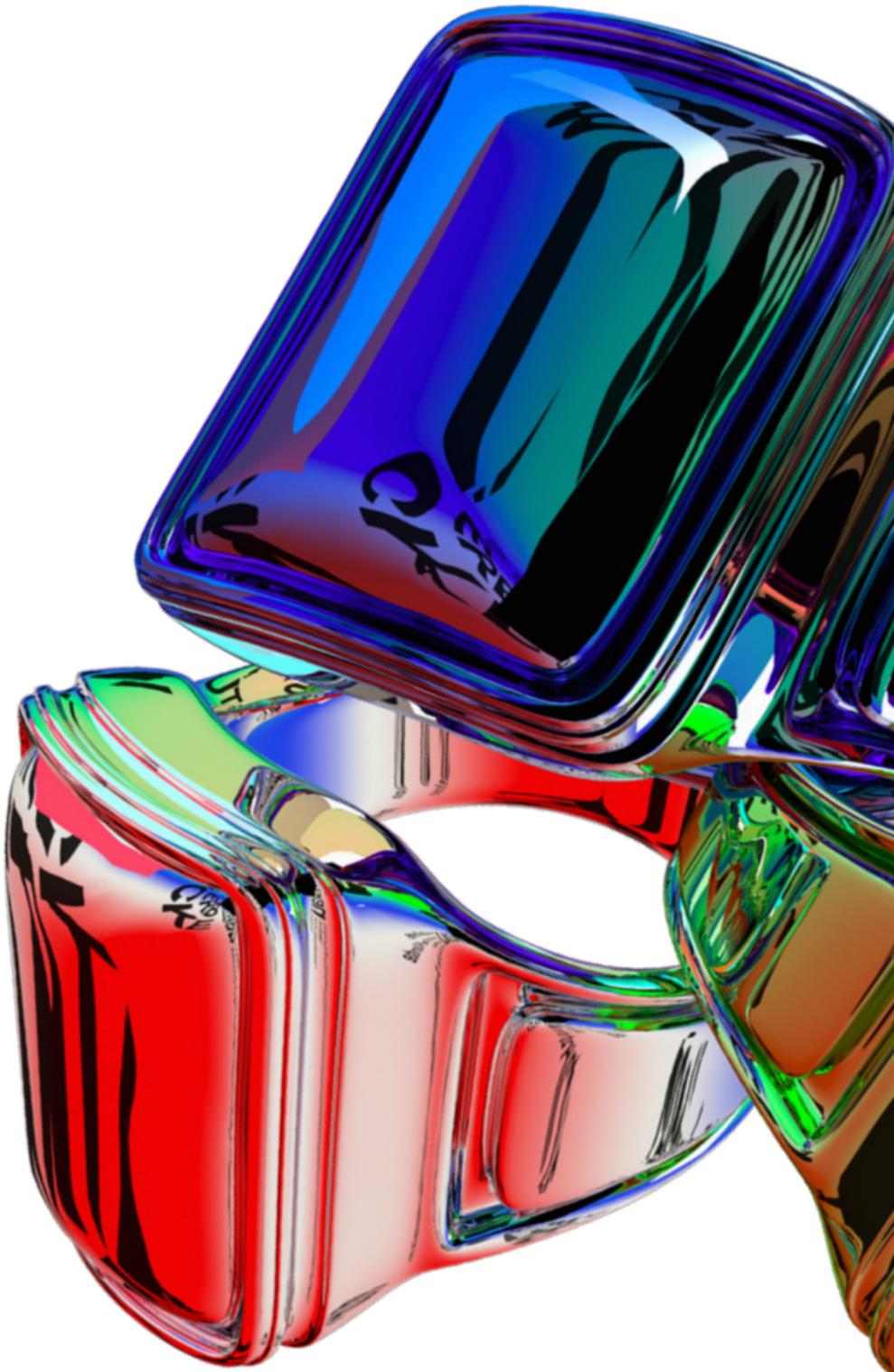
**Zeitkapsel**  
Erbstücke der Dresdner\*innen

**Second Nature**  
Agata Siniarska, Karolina  
Grzywnowicz

**Re:Rosas – The fABULEUS  
Rosas Remix Project**  
Anne Teresa De Keersmaecker

Die Installationen starten  
an allen Festivaltagen in  
HELLERAU eine Stunde vor  
Programmbeginn.

Eintritt frei  
Weitere Informationen siehe  
S. 16-18



**[hellerau.org](http://hellerau.org)**